

und der kleinen Walachei gemachten Eroberungen abgetreten wurden, der Sultan aber die Rückgabe Morea's an Venedig verweigerte.

§ 185. *Quadrupelallianz.* Nachdem so gegen den Wunsch und die Erwartung der Spanier der Türkenkrieg beendet war, hätte der Kaiser seine Macht zum Schutze seiner italienischen Besitzungen verwenden können; aber der friedliebende König Georg I. von England wußte in Verbindung mit dem Regenten von Frankreich den Kaiser für einen gütlichen Vertrag zu gewinnen, und erst als der spanische Minister Alberoni die Annahme desselben verweigerte und seine kriegerischen Unternehmungen gegen Sicilien fortsetzte, kam es zu dem Entschlusse, den ungerechten Eingriffen durch Gewaltmaßregeln Einhalt zu thun. England, Frankreich und der Kaiser vereinigten sich unter Voraussetzung des Beitritts von Holland zu der s. g. Quadrupelallianz und drohten, falls sich Spanien und das ihm geneigte Sardinien nicht binnen drei Monaten zur Annahme des Vertrags bereit erklärten, mit vereinter Macht in's Feld zu rücken. Alberoni setzte zwar in dieser Bedrängniß alle Kräfte in Bewegung, nicht bloß die Allianz zu sprengen, sondern auch die Allirten durch Erregung von inneren Unruhen in ihren eigenen Ländern zu beschäftigen; aber seine Anschläge wurden vereitelt und er mußte zulezt, da Holland mit seinem Beitritt zur Allianz drohete, und ein kaiserliches Heer schon wirklich nach Unteritalien kam, der Uebermacht weichen. Eine ihm feindliche Partei am spanischen Hofe bewirkte seine Verbannung, die Truppen wurden aus Sicilien und Sardinien zurückgezogen und König Philipp V. verzichtete für seine Anerkennung von Seiten des Kaisers auf die italienischen Länder. Savoyen und der Kaiser tauschten Sicilien und Sardinien gegen einander aus und der bereits im Utrechter Frieden zum König erhobene Herzog von Savoyen nannte sich seitdem König von Sardinien.

§ 186. *Pragmatische Sanction.* Kaum war die Erbfolge in den spanischen Ländern geregelt, so bot die Feststellung derselben in Oesterreich den europäischen Cabinetten hinreichenden Stoff zu neuer Beschäftigung. Carl VI. hatte nur die einzige Tochter Maria Theresia und es war seine größte Sorge, ihr gegenüber den Ansprüchen fremder Mächte die Nachfolge in seinen Staaten zuzuwenden und so die österreichische Monarchie, deren einzelne Bestandtheile weder einen einzigen Complex bildeten, noch durch gleichartige Bevölkerung zusammengehalten wurden, vor Zersplitterung zu sichern. Bereits im Jahre 1713, wo dem Kaiser die traurigen Folgen eines Successionskriegs noch im frischen Andenken waren, hatte

Des span. Ministers Alberoni Unternehmungen g. Sicil. veranlassen die Quadrupel-Allianz.

Nach Alberonis Verbannung kommt es mit Philipp V. zum Vertrag.

Pragmat. Sanction o. Erbfolgeordnung für die untheilbare österr. Monarchie in männl. u. weibl. Linie.